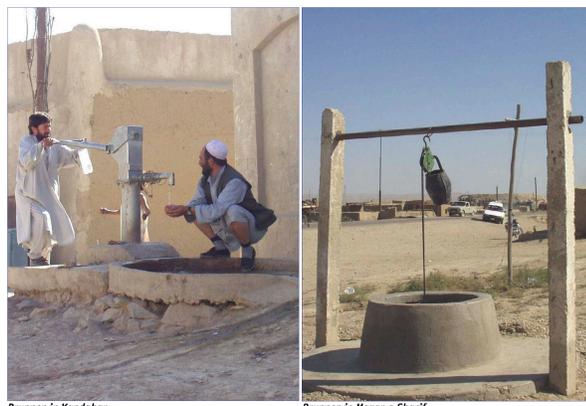




UNEP-Mission in Afghanistan



Brunnen in Kandahar.

Brunnen in Mazar-e-Sharif.

Mission

Ein internationales Team von 5 Experten – darunter eine Trinkwasserspezialistin aus dem Labor Spiez – untersuchte im Auftrag der UNEP (United Nations Environment Programme) in städtischen Gebieten Afghanistans:

- Trinkwasser- und Luftqualität
- Abwasser- und Abfallentsorgung
- Industrieanlagen und Bodenkontamination um eine Übersicht der Umweltbelastung nach der langjährigen Kriegszeit zu erhalten.



Trinkwasseranalyse mit dem SKH-Feldlabor durch die Expertin aus dem LABOR SPIEZ

In den Städten Kandahar, Kabul, Herat und Mazare-Sharif wurde die Belastung des Trinkwassers durch Bakterien mit dem mobilen Feldlabor des Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe (SKH) vor Ort gemessen. Weiter wurden Proben zur Messung der Kontamination des Wassers durch Öl und Chemikalien erhoben, welche später in Spiez analysiert wurden.



Messung der Staubbelastung der Luft in Mazar-e-Sharif.

Luftverschmutzung durch Industrieanlagen, Teerfabrik in Herat.

Abfallentsorgung in Herat.

Boden- und Grundwasserbelastung, Ölraffinerie in Mazar-e-Sharif.

Neben den Trinkwasseranalysen wurden auch Luftproben zur Messung der Staubbelastung erhoben. Weiter wurde die Situation der Abfall- und Abwasserentsorgung untersucht und Bodenproben in der Umgebung von Industrieanlagen erhoben.



Resultate

Die Untersuchungen zeigten, dass die Umweltbelastung in den städtischen Gebieten in Afghanistan generell sehr hoch ist. Das Trinkwasser ist meistens massiv mikrobiologisch und teilweise auch chemisch verunreinigt (Abwasserproblem und Bodenkontamination durch Öl und Pestizide). Die Luftverschmutzung in den Städten ist im Vergleich zu europäischen Grosstädten massiv erhöht.